



Musik



Theater



Kunst

K³ Kultur macht
Kinder stark

**Einblicke in unsere Kurse
2. Halbjahr 2024/2025**

Friedel & Gisela 
Bohnenkamp-Stiftung

Vorwort

Das zweite Schulhalbjahr 2024/25 und damit das erste Projektjahr ist zu Ende – und was für ein Abschluss!

Bevor sich alle in die wohlverdienten Sommerferien verabschiedeten, gab es wieder eine Fülle an Präsentationen und Aufführungen, die – wie jedes Mal – mehr als beeindruckten.

Unsere Kulturpädagoginnen und -pädagogen haben mit viel Herzblut und Kreativität die Kinder und Jugendlichen durch das Halbjahr begleitet.

Dabei sind Kunstwerke und Darbietungen entstanden, die so einzigartig sind wie ihre Schöpferinnen und Schöpfer selbst. Die Abschlussveranstaltungen boten Gelegenheit, diese besonderen Momente mit der Öffentlichkeit zu teilen – und der Stolz in den Augen der Kinder sprach Bände.

Es ist immer wieder bewegend zu sehen, mit wie viel Begeisterung und Geduld unsere Kulturpädagoginnen und -pädagogen die Teilnehmenden in ihrer Kreativität und persönlichen Entwicklung bestärken. Sie geben nicht nur Wissen weiter, sondern schenken Mut, Selbstvertrauen und Freude – auch sie dürfen mit Recht stolz auf ihre Arbeit sein.

Dass diese Erlebnisse möglich sind, verdanken wir der Friedel- und Gisela-Bohnenkamp-Stiftung sowie – mit ihrem Beitrag – der Kitabu-Stiftung. Ihnen gilt unser aufrichtiger Dank. Auch in den Sommerferien war es kreativ: Neben bewährten Angeboten konnten wir erstmals die Obst- und Gemüsewerkstatt anbieten.

Mit viel Spaß rückten die Kinder Karotten, Gurken und Co. sprichwörtlich auf die Pelle. Es wurde geschnitzt, gestanzt und gepiekt, bis kleine essbare Kunstwerke in Tier- und Fabelgestalt entstanden – köstlich und fantasievoll zugleich. Auch das erstmals angeboten „Offene Outdoor-Atelier: Gemeinsam im Garten kreativ“ war ein voller Erfolg. An 20 Staffeleien konnte eine Woche lang im Freien bei viel Sonne und etwas Regen mit den unterschiedlichsten Werkzeugen gemalt, gezeichnet auch mit Naturmaterialien kreativ gestaltet werden.

Ab dem kommenden Schuljahr bauen wir unser Angebot weiter aus: Neben den bewährten Kunst- und Theaterkursen im Bereich Musik gibt es künftig vier Kurse, und die Obst- und Gemüsewerkstatt wird an zwei Schulen starten. Offene Angebote sollen auch weiterhin möglich werden. Wir dürfen uns also schon jetzt auf viele überraschende, kreative und vielleicht auch ein wenig verrückte Ergebnisse freuen.

Mein Dank geht an unsere Förderer, an alle Mitwirkenden – und ganz besonders an das engagierte K3-Team, allen voran Nora Junghanß, für ihre großartige Unterstützung.



Klaus Lang

Auf die Kunst fertig los!

Kunstkurs für Schüler*innen des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte im KunstSprung

In diesem Schulhalbjahr hat die zweite 5. Klasse, vier Schüler und zwei Schülerinnen einmal pro Woche den KunstSprung zusammen mit ihrer Lehrerin und einer Schulbegleiterin besucht.

Die Kinder, mit denen die Kommunikation kein Problem darstellte, waren schnell vertraut mit dem Raum und mir als Kursleiterin. Es wurden in der Zeit Werke des Künstlers Manfred Heinze gezeigt, ein Künstler, der sich mit zeitbasierter Konzeptkunst auseinandersetzt und sich zur Aufgabe gemacht hat jede Woche ein Eibrot zu essen, zu dokumentieren und zu fotografieren. Ein Film präsentierte uns die Arbeit sehr anschaulich und die Kinder überlegten sich eigene Motive, die sie wiederholen und variieren wollten.

Aus Bierdeckeln wurden architektonische Gebäude erschaffen, mit zeichnerischen Spuren versehen und mit Sprühdosen farbige Akzente gesetzt. Natürlich durfte neben Portraits und vielen experimentellen Papierarbeiten auch eine Gemeinschaftsarbeit nicht fehlen. Hierfür zeichneten die Kinder ihre Körperumrisse, die gute Laune darstellen, mit Hilfe des Lichts eines Tageslichtprojektors auf eine große Leinwand. Die entstandenen Flächen wurden mit Farben bemalt, ein Rahmen aus Keilrahmenleisten gebaut und das entstandene Bild auf den Rahmen getackert – fertig war das Kunstwerk für eine kleine Ausstellung im Franziskus Hospital!

Kunst LBZH

Kunstsprung

dienstags, 11:30–13 Uhr

Birgit Kannengießer

Die Abschlussausstellung war ein voller Erfolg. Ca. 38 Schüler:innen mit ihren Lehrer:innen kamen zur Eröffnung und würdigten die tollen Kunstwerke der 5. Klassen.



Kunst Anne-Frank-Schule

Kunstsprung

dienstags, 13:15–14:45 Uhr

Birgit Kannengießer

Das male ich – das baust du – zusammen sind wir unschlagbar kreativ!



Impressionen vom Kunstkurs für Schüler*innen des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte



Impressionen vom Kunstkurs für Schüler*innen der Anne Frank Schule



Das Los fiel in diesem Schulhalbjahr auf eine 3. Klasse mit fünf Jungen und drei Mädchen. Die Gruppe stellte unterschiedliche Herausforderungen dar. Ein Kind hatte eine Papierphobie, ein Kind saß im Rollstuhl und konnte nur eine Hand etwas bewegen.

So entschieden wir uns nach einer Kennenlernphase, eine Landschaft zu gestalten mit Häusern, Bänken und Katzen aus Knete, einem Fußballplatz, einem Fluss mit Fischen und Seesternen, Windrädern und Heißluftballons. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Die angebotenen Techniken wurden so gewählt, dass jedes Kind nach seinen Möglichkeiten das Projekt gestalten konnte.

So wurde zum Beispiel der Rhythmus von Musik mit Wachsmalkreiden auf großformatigen Papieren gezeichnet. DJ war das Kind im Rollstuhl. Sie hatte viel Spaß daran Helene Fischer, Kordula Grün und andere Stücke auszusuchen.

Entstanden ist „Eine Welt aus Kunst!“, so der von den Kindern gewählte Titel der Abschlussausstellung, die auf dem Roten Teppich der Anne Frank Schule präsentiert und bewundert wurde.



My Music

Kindertreff im Westwerk

donnerstags, 17–18:30 Uhr

Walter Schroth

Im Westwerk ist der Kurs im neuen Halbjahr gut angelaufen. Zu Beginn waren die neu hinzugekommenen Teilnehmer noch recht zögerlich bei der Sache, konnten aber nach kurzer Zeit ihren Platz in der Gruppe finden und einsteigen. Im September 2025 spielen wir wieder auf der großen Marktplatz - Bühne in Osnabrück zum Weltkindertag.

Die Kinder haben sich mit vielen verschiedenen Songs und Liedern beschäftigt und in der Zwischenzeit ein kunterbuntes Programm ihrer Lieblingslieder entwickelt. Zu einigen Liedern sind selbstentwickelte Choreographien und Spielszenen entstanden. Die Bedingungen im Westwerk selbst sind für die Kinder ideal, da wir mit der Gruppe regelmäßig im Veranstaltungssaal auf der großen Bühne proben können.

Im Rahmen des Musikprojekts nehmen auch zwei Mädchen mit internationaler Familiengeschichte teil. Eines der Mädchen stammt aus der Ukraine und lebt seit etwa zwei Jahren in Osnabrück, das andere kommt aus dem Irak und lebt seit rund neun Monaten in der Stadt. Beide verfügen noch nicht über vollständige Deutschkenntnisse. Dennoch zeigen sie große Freude am gemeinsamen Singen. Die musikalische Arbeit – insbesondere das Singen und das Einüben von Liedtexten – unterstützt die Kinder nicht nur in ihrer sprachlichen Entwicklung, sondern fördert auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe.



My Music

Grundschule Hellern

donnerstags, 14:45–15:35 Uhr

Walter Schroth

In der Grundschule Hellern waren zwischen zehn und fünfzehn Kinder in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen bei den Proben und wöchentlichen Musiktreffen anwesend. Es gibt hier zu Schuljahresbeginn Anmeldungen für die Gruppen, die Kinder wechseln jedoch immer mal wieder die angebotenen AGs. Das wird in der Schule quasi als offenes Angebot behandelt.

Die Spielfreude der Kinder in der SingMit - AG ist groß. Wir probieren immer wieder Auftrittssituationen zu simulieren. Auf einer improvisierten Bühne spielen die Kinder in kleineren Gruppen den anderen ihre erarbeiteten Stücke vor.

Wir werden dort wieder bei der Schulweihnachtsfeier mit dem „Sing mit“ Chor auftreten. Die Musikgruppe ist eine ideale Plattform für soziale Interaktion und kreative Entfaltung. Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, i. e. Doreen Scheiding und Marina Lünemann läuft prima.

Filz und Ton – heißgeliebte Materialien

Das neue Schulhalbjahr brachte für unsere KunstAG einige Veränderungen.

Ein Teil der Schülerinnen und Schüler wollte neue AGs ausprobieren und so hatten 6 andere Kinder die Möglichkeit Teil unserer kreativen Gruppe zu sein.

Das brachte frische Impulse in unsere bisherigen Abläufe. Filzwolle und Ton wurden zu heiß geliebten Materialien und es wurde viel weniger gezeichnet. Es erstaunte mich sehr, dass das Arbeiten mit Filzwolle die Kinder sogar noch mehr fesselte als der Umgang mit Ton und Glasur.

Zum Abschluss des Schuljahres gestalteten wir über viele Stunden eine großformatige, fröhlich bunte Leinwand für den Wartebereich einer Klinik in Georgsmarienhütte.

Einige getöpferte Objekte wurden gespendet für die dort vorhandene Vitrine.

Die Kunstbücher des ersten Halbjahres fanden ihre Würdigung im Glaskasten der Schule, gut sichtbar und viel beachtet im Eingangsbereich platziert.

Kunst

Albert-Schweitzer-Schule

donnerstags, 14:30–15:30 Uhr

Anja Hockmann



Cooler Mann, mehrere Geister und Monster

Diese Gruppe traf sich immer Montags um dann gemeinsam über die Straße in die Räumlichkeiten der Bühne 11 hinüber zu spazieren. Dort gibt es verschiedene Proberäume, die wir für unsere Aktion nutzen konnten.

Gemeinsam haben wir zunächst kurze Texte geschrieben, diese in kleine Szenen umgewandelt und nach einigen Improvisationen auch eingeprobt. Die selbst erdachten Geschichten über einen Tiger mit Schmerzen, einem coolen Mann namens Almu, einem Kekse klaufenden Geist, weiteren 2 Geistern in einem Haus und einer Begegnung zwischen zwei Geistern und mehreren Mondmonstern hat die Kinder ermutigt ihre Schauspielerischen Fähigkeiten und Fantasievollen Ideen zu erproben. Dabei kamen einige Talente im Spiel aber auch im Vorlesen, im erdenken neuer Wendungen und im Zeichnen zum Vorschein. Gemeinsam testeten wir auch unsere Fähigkeiten im Umgang mit Theaterschminke. Es entstanden bunte Tigergesichter, Wunden und Muster auf Händen und Armen.

Die Kinder fertigten außerdem für ihre Geschichten bunte Buchumschläge an und nahmen ihre Skripte vor den Sommerferien in einer selbstgebundenen Sammlung, die auch die Geschichten der anderen Kinder enthielt, mit nach Hause.

Da das Treffen immer in der letzten Stunde des Tages stattfand, waren die Kinder zwischen aufgekratzt und müde. Sie ließen sich aber auf alle Angebote ein und hatten viel Spaß miteinander, insbesondere auch bei den Improspielen.

Theater

Rosenplatzschule

montags, 14–15 Uhr

Lara Burgmann



Über Kinderbücher zur Kunst



In diesem Halbjahr haben 15 Kinder an der Aktion „Über Kinderbücher zur Kunst“ teil genommen.

Wir treffen uns immer Mittwochs im Kunstraum der Grundschule. Zu Beginn jeder Stunde steht ein oder mehrere Kinderbücher, die in der Gruppe, in Kleingruppen oder in zweier Teams gelesen werden. Die Kinder lesen abwechselnd vor, schauen sich die Bilder genau an und stellen Fragen oder erzählen von eigenen Anekdoten, die ihnen spontan einfallen. Anschließend wird eine künstlerische Methode vorgestellt die sich auf den Buchinhalt bezieht, beispielsweise die Suche nach Insekten auf dem Schulhof, wenn es um eine Geschichte über Ameisen

geht. Im Anschluss haben die meisten Kinder schon eigene Ideen, Vorhaben und Projekte die sie alleine, zu zweit oder in Teams kreativ umsetzen wollen. So entstanden in diesem Halb Jahr zum Beispiel und unter anderem ein großer bunter Strauss Blumen aus Papier, in Anlehnung an „Das kleine Hummel Buch“ von Stefan Casta und Mai Fagerberg, kleine Monsterfiguren die es auch mit den Monstern aus „Der unglaubliche Katalog der Monster“ von Grégoire Kocjan und Mateo hätten aufnehmen können, viele kleine Saatbomben nach dem lesen des Buches „Der böse Kern“ von Jory John und viele viele andere Objekte, Zeichnungen und Bilder.

Die meisten Arbeiten werden von den Kindern mit nach Hause genommen aber eine erstaunliche Anzahl von Papieren verbleibt auch an den Wänden im Kunstraum oder im daran angrenzenden Flur, wo sie von den anderen Kindern der Schule gesehen und betrachtet werden können.

Die Titelseiten der Bücher werden ausgedruckt und im Flur an einer Magnetwand gesammelt oder zu den entsprechend entstandenen Werken gehängt, so dass die verschiedenen Bücher auch visuell besser in Erinnerung bleiben und einen direkten Bezug zu den entstandenen Bildwelten deutlich machen.

Ein Teil der Bücher bleibt vor Ort im Schrank, so dass sie jederzeit wieder gelesen, hervorgeholt oder erneut erkundet werden können. Außerdem gibt es ein Gemeinschaftsbuch, das zu Beginn des Jahres noch leer war, in dem verschiedene Textfragmente, Bilder und Collagen angelegt wurden.

Die Kinder sind immer sehr guter Dinge und haben große Lust die Aktionen auszuprobieren und dann ihre eigenen Ideen zu verfolgen. Sie unterhalten sich, singen, schauen was die anderen machen oder blättern in den Büchern. Sie experimentieren mit dem mitgebrachten Material, greifen alte Geschichten wieder auf und fragen gezielt nach neuen Büchern oder bestimmten Techniken.

Sie sind sichtlich stolz auf ihre Ergebnisse und es macht mir sehr viel Spaß sie bei ihren Materialerkundungen und Ausdrucksweisen zu begleiten.

Kunst hase29

Grundschule am Schölerberg

mittwochs, 14:15–15:15 Uhr

Lara Burgmann



we ar(e)t together

Jeden Nachmittag füllt sich das Atelier Kunstraum hase29 mit einem lebhaften Strom von Kindern, die voller neuer Ideen sind. Hier finden sie eine wunderbar ruhige und unbeschwerte Atmosphäre, in der sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

In jüngster Zeit haben die jungen Künstler:innen vermehrt an eigenen Projekten gearbeitet. Jede Einheit begann mit einem inspirierenden Impuls, sei es eine Sammlung an Kuschtieren, eine geheimnisvolle Schatzkarte oder die aktuelle Ausstellung im angrenzenden Ausstellungsraum.

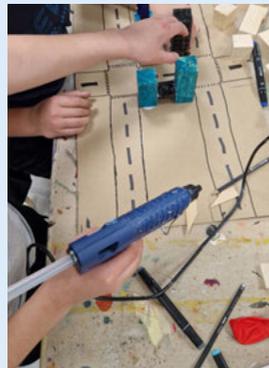
Letzterer ist besonders spannend, da er als reichhaltige Inspirationsquelle dient. Die Kinder hatten die Möglichkeit, Kunstwerke direkt zu erleben, darüber zu sprechen und inhaltliche sowie technische Aspekte der gesehenen Werke in ihre eigenen Kreationen und Experimente im Workshop zu integrieren. So wird der Blick über den eigenen Schaffensprozess hinaus erweitert und ein tiefes Verständnis für die Kunst gefördert.

Im Atelier haben die Kinder die unterschiedlichsten Projekte entwickelt. Sie haben gezeichnet, gemalt, gedruckt, geschrieben, modelliert und gewerkelt. Dabei griffen sie Themen und Techniken aus den Ausstellungen auf und verarbeiteten persönliche Erfahrungen und Gedanken in ihren Werken (z.B. Krieg, Schulalltag, Post-Ost, Abstraktion usw.). Die Gruppe hat sich mittlerweile auf einen festen Kreis von etwa 5 bis 9 Kindern eingependelt, die sehr regelmäßig und mit großer Begeisterung am Kurs teilnehmen.

Kunst hase29

freitags, 15–16:30 Uhr

Lara Burgmann
Eva Lause
Joost-H. Becker



Kreativworkshops »Das Montagsatelier« im Atelier der hase29

Die Wochen begannen mit einem kreativen Auftakt im Atelier der Hase29! Die Frauen der LI Lebensimpulse nahmen gerne das vielfältige Angebot wahr, um eigene künstlerische Erfahrungen machen zu können.

Es wurde ein „Nähatelier“ eingerichtet mit einer Nähmaschine und bunten Filzstoffen. Es entstanden kleine Taschen für Bücher, Malutensilien und Stifte, für das eigene Umfeld und als Geschenke.

Die Schutzhüllen für die Bücher gaben nun die Idee, eigene kleine Notiz-, Tage- oder Skizzenbücher selbst zu gestalten. Auf Wunsch der Gruppe wurde ein „Buchbindeatelier“ eingerichtet.

Die sogenannten Zwischenseiten wurden auf vielfältige Weise gestaltet: es entstanden eigene Zeichnungen, Fotos und Texte wurden in Collagen zusammengefügt und Wortfragmente gestempelt. Auch brachten die Frauen selber für sie interessante Vorlagen mit. Das soziale Miteinander wuchs durch den lebhaften Austausch über die Gestaltung der Seiten, es wurden sogar Buchseiten getauscht.

Diese kreativ angefertigten Seiten dienen als schöne Zwischenseiten im fertigen Buch. Sie wurden mit unbeschriebenen Papierbögen der gleichen Größe zu kleinen Päckchen zusammengelegt.

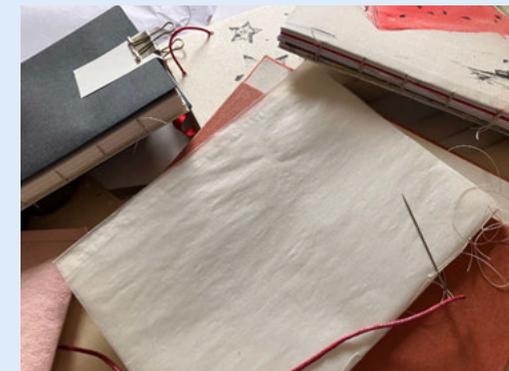
Kunst hase29

LI Lebens*Impulse gGmbH

montags, 11:30–13 Uhr

Suanne Heitmann

Mit Hilfe der Fadenbindung, die die Frauen schnell beherrschten, entstand Päckchen für Päckchen das Buch, jedes sehr individuell und super schön.



Kunterbunte Kunst

Im 2. Halbjahr trafen sich 24 Kinder beider Schulen aus den Klassen 2, 3 und 4 in lebhafter Runde im Werkraum der Schulen.

Nachdem die Kinder Bilderbücher zu verschiedenen Themen und die unterschiedlichen Gestaltungen studiert haben, dachten sie sich nun selber Themen und Geschichten für ein eigenes Buch aus. Sie gestalteten die Seiten selber, zeichneten, malten und schrieben ihre Geschichten mit viel Fantasie und voller Eifer. Dabei nutzten sie die Techniken, die wir wochenweise neu einführten und ihnen für ihre Gestaltung zur Verfügung stellten.

Das Coverblatt mit Titel und Autor:in wurde individuell entworfen. Zum Schluss nähte jedes Kind mit der Nähmaschine sein Bilderbuch selber zusammen. Gegen Ende des Halbjahres bemalten alle Kinder, in 3 Gruppen aufgeteilt, 3 Leinwände der Größe 140 x 100 cm. Sie wählten selbstständig verschiedene Themen aus, z.B. Natur mit Blumen, Wald und Tieren oder Sport. Diese sehr fantasievoll und fröhlichen gemalten Bilder sollen die onkologische Abteilung des Franziskushospitals beleben.

Kunst hase29

Offenes Ganztagsangebot/AG
Elisabeth- und Rückertschule

mittwochs, 13.15–14 Uhr (2. Kl.)
und 14:00–14.45Uhr (3./4. Kl.)

Suanne Heitmann, Alexandra
Malobrodski



„Theater – Theater“

Der zweite Abschnitt der Arbeit in der Theater-AG war geprägt von intensiven Proben. Durch einen von Schulleitung und Förderern großzügiger Weise zur Verfügung gestellten längeren Zeitrahmen, konnte die AG nach den Zeugniserferien im Februar 1,5 h dauern. So war es möglich, Szenen intensiver und nur mit den betreffenden Kindern zu proben. Es entstanden viele gute Ideen und Augenblicke, durch die Kinder selbst erarbeitet. Sie waren konzentrierter und aufmerksamer und gaben sich gegenseitig konstruktives Feedback.

Am Vormittag vor der ersten Aufführung wurde 5 Schulstunden lang geprobt, das erste Mal mit vollständigem Bühnenbild, Requisiten und Kostümen. Leider sind die Räumlichkeiten für ein konzentriertes Arbeiten nicht geeignet, da der Raum, um zur Bühne umfunktioniert werden zu können, zur Aula hin geöffnet wird. Diese Aula ist allerdings auch Pausenaufenthaltsraum und Durchgang zu den Toiletten und zur Sporthalle. Dadurch gab es ein permanentes Durchlaufen von Schülerinnen und Schülern, was die Aufmerksamkeit der Theater spielenden Kinder stark beeinflusste.



Theater tpz

Diesterwegschule

donnerstags, 14:30–15:15 Uhr

Johanna Bethge

Die Aufführung für die Eltern und Freunde, die die Kinder selbst eingeladen hatten, waren sehr gut besucht. Beide Aufführungen, auch die am nächsten Tag für die gesamte Schulgemeinschaft, liefen reibungslos. Einige Texte waren leider nicht vernünftig gelernt und somit auch während der Aufführung nicht abrufbar. Aber die Schüler und Schülerinnen hatten großen Spaß, und in der nächsten AG-Stunde sprachen viele davon, wieder die Theater-AG wählen oder in der weiterführenden Schule die Theaterklasse besuchen zu wollen.



„Das Handy-Käppchen“

Im zweiten Halbjahr konnte die gute Probenarbeit ausgebaut werden. Häufig forderten die Kinder sogar mehr Probenzeit ein und wünschten sich weniger Spieleinheiten. So konnten viele Ideen der Kinder mit in die Szenenentwicklung einfließen. Sehr hilfreich war die Unterstützung einer Lehrkraft, besonders bei dem einen Kind mit Förderbedarf. Der letzte Vormittag vor der Vorstellung für die Eltern und Verwandten wurde für den Bühnenaufbau und das Proben mit Kostümen und Requisiten genutzt. Die Kinder waren begeistert von der Bühne, sie hatten teilweise selbst an Bühnenelementen mitgearbeitet. Die Vorstellung war gut besucht. Trotz eines kleinen Zwischenfalls (ein Kind wollte plötzlich nicht mehr auf die Bühne, da es vermutete, dass sein Vater nicht da wäre) wurde die Aufführung ein großer Erfolg vor einem begeisterten Publikum.

Auch die Aufführungen am nächsten Tag vor der gesamten Schulgemeinschaft wurden begeistert aufgenommen, und die Darsteller und Darstellerinnen wuchsen noch einmal über sich hinaus in Ausdruck und Spiel.

Einige Lehrkräfte drückten anschließend ihren Respekt für die schöne Arbeit und die Integration der verschiedenen Kinder in die Gruppe aus, da dies an anderer Stelle nicht funktionierte. In der nächsten Stunde erzählten die Kinder, was ihnen ihre BesucherInnen für Komplimente gemacht hatten, aber auch, an was sie beim nächsten Mal noch arbeiten müssten. Auch aus der Gruppe der anderen SchülerInnen gab es viel Lob und Bewun-

Theater t pz

Elisabeth-Siegel-Schule
montags, 14:15–15:15 Uhr
Johanna Bethge

derung für das viele Text Lernen und die lustigen Ideen, die die Gruppe entwickelt und auf die Bühne gebracht hatte.



Vorhang auf – drauflos gespielt!

Zu Beginn des 2. Halbjahres lag uns eine umfangreiche Sammlung an Szenenentwürfen zu verschiedenen Emotionen vor. Diese galt es zu reduzieren und gemäß der Rollenwünsche der Kinder zu sortieren. So kamen wir dem Grundgerüst unseres Stückes näher. Es würde 2 Spielerebenen geben: zum einen beobachten wir eine Familie und begleiten die einzelnen Mitglieder durch ihren Alltag, z.B. die Eltern während ihrer Arbeit im Büro oder im Haushalt, die Tochter in der Schule und den Sohn während seiner Freizeit. In jede Konstellation sind Konflikte eingewoben, welche die Kinder im 1. Halbjahr improvisiert hatten. Auf der zweiten Spielebene schauen wir in die Köpfe der einzelnen Protagonisten und erfahren, wie die Grundemotionen Freude, Trauer, Wut, Ekel und Angst miteinander reden und die Handlung der Figuren beeinflussen. Um beide Ebenen auf der Bühne zu verdeutlichen, teilten wir die Spielfläche auf. Auf der Vorderbühne spielte sich das Familienleben ab. Auf der Hinterbühne, die durch einen zweiten Vorhang abgegrenzt war, sprachen die Emotionen. Deren Darsteller*innen trugen verschiedenfarbige Kostüme und tauchten hinter dem Vorhang stets auf und ab, je nach Gefühlslage der Protagonisten.

Theater t pz

Grundschule Sutthausen
donnerstags, 12–12:45 Uhr
Nora Junghanß



„Sie haben sich unendlich viel Mühe gegeben mit allen Kindern und dafür möchte ich danke sagen! Mein Sohn hat jede Woche mit Begeisterung von Ihnen gesprochen und SO viel gelernt in diesen Monaten über sich, über das Theater spielen, über eine andere Rolle annehmen..., es hat ihm viel Freude bereitet und ihn ein Stück weit mehr und gut auf das Leben an der großen Schule vorbereitet.“

(Mutter eines Jungen
aus der Theater-AG)

K3 – Kultur macht Kinder stark! im Stadtteiltreff Haste

Das zweite Halbjahr des Offenen K3-Ateliers im Stadtteiltreff Haste war überschattet von der bevorstehenden Gebäudesanierung, die uns für die kommenden anderthalb Jahre aus unserem gewohnten kreativen Zuhause vertreiben wird. Bis zu den Osterferien durften wir in unserem Werkraum bleiben und die letzten gemeinsamen Stunden dort in vollen Zügen genießen. Im Austausch mit den Kindern wurde in dieser Zeit noch einmal besonders deutlich, welchen Stellenwert das offene Atelier als Ort kreativer und persönlicher Begegnung für sie hat und wie wichtig die Beständigkeit dieses Projektes über die Jahre hinweg als stabiler Anker in einem ansonsten zunehmend unberechenbaren Alltag geworden ist.

Seit dem Ende der Osterferien findet das Offene Atelier nun unter erschwerten Bedingungen in den Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses statt. Die Gegebenheiten vor Ort erfordern einige Anpassungen von unserer Seite; umso schöner ist es, zu sehen, dass der harte Kern des Kurses nach wie vor konsequent jede Woche dort ist und wir gemeinsam der neuen Situation trotzen. Besonders erfreulich ist es, dass mittlerweile auch viele der jüngeren Kinder wieder ihren Weg zu uns finden und mit der ihnen eigenen Begeisterung völlig selbstverständlich das Beste aus der Situation machen; statt der

Kunst

Stadtteiltreff Haste,
Kinder- und Jugendtreff

freitags, 16–17:30 Uhr

Caro Enax

gewohnten Acrylfarben werden nun die verschiedenen Möglichkeiten unserer diversen Stifte und Wasserfarben erforscht und Pläne für den Sommer geschmiedet, den wir hoffentlich zu großen Teilen auf der Wiese vor dem MGH verbringen werden.



Der Zauberwald wird lebendig

Im zweiten Schulhalbjahr 2025 stand bei unserer Theater-AG in Voxtrup die intensive Probenarbeit im Mittelpunkt. Aufbauend auf den Vorbereitungen aus dem ersten Halbjahr begannen die 15 Kinder der 3. und 4. Klassen, tief in ihre Rollen einzutauchen. Die Figuren wurden mit viel Fantasie und Engagement weiterentwickelt.

Die Bewohner und Bewohnerinnen des Zauberwalds – Prinzessinnen, Ritterinnen, Feen und viele andere – nahmen immer mehr Gestalt an und wurden mit individuellen Charakterzügen und lebendiger Darstellung gefüllt.

Trotz der begrenzten Zeit, zusätzliche schulische Verpflichtungen und gelegentliche Konflikte außerhalb der AG, die auch ihre Aufmerksamkeit forderten, probten die Kinder mit großem Engagement. Sie entwickelten ihre Szenen weiter, lernten Texte, arbeiteten an ihrem Ausdruck und unterstützten sich gegenseitig. Auch bei den Wünschen und Gestaltung der Kostüme waren die Kinder mit Begeisterung dabei – so wurde der Zauberwald auf kreative Weise sichtbar. Die Aufführung am 26.06.2025 bildete den Höhepunkt: Mit viel Spielfreude, Teamgeist und Mut präsentierten die Kinder ihr Stück vor großem Publikum, das aus den Schulklassen der Schule, Lehrkräften und einige Eltern bestand. Trotz großem Lampenfieber meisterten sie ihre Rollen mit Bravour. Der Zusammenhalt der Gruppe, das Vertrauen untereinander und der Stolz über das gemeinsam Geschaffene waren spürbar.

Theater tpz

Grundschule Voxtrup

donnerstags, 14:35–15:20 Uhr

Larissa Glösenkamp

Die Theater-AG war auch im zweiten Halbjahr eine wertvolle Erfahrung: Die Kinder stärkten ihr Selbstvertrauen, wuchsen über sich hinaus und zeigten, wie viel in ihnen steckt. Unser letzter Satz aus dem Stück ‚Zusammen sind wir stark‘ hat sich sowohl während des Probenprozesses als auch bei der Aufführung bestätigt – er wurde zur gelebten Realität. Der Wunsch nach einer Fortsetzung der Theater AG im nächsten Schuljahr ist groß.



Offenes Outdoor-Atelier: Gemeinsam kreativ im Garten!

Insgesamt nahmen 71 Personen aktiv am Projekt teil. Es wurden über die sieben Tage hinweg 103 einzelne Besuche gezählt, was einem Durchschnitt von etwa 15 Personen pro Tag entspricht. Neben den Materialien bot ich den Teilnehmenden auch regelmäßig künstlerische Anregungen, Ideen zur Gestaltung und Hilfestellung bei der Lösung gestalterischer Herausforderungen an. Viele Kinder und Jugendliche griffen diese Impulse begeistert auf und entwickelten daraus ganz eigene kreative Ansätze.

Das Projekt wurde von allen Teilnehmenden und Besuchenden durchweg positiv aufgenommen. Kinder, Jugendliche und deren Familien äußerten sich begeistert über die kreative Atmosphäre, die Vielfalt an Materialien und die Möglichkeit, frei und ohne Leistungsdruck Kunst zu schaffen. Viele betonten, wie wohltuend und inspirierend es sei, in einem offenen Gartenraum gemeinsam kreativ tätig zu sein. Zahlreiche Eltern drückten ihre Dankbarkeit für dieses kostenfreie Ferienangebot aus und baten darum, über zukünftige Projekte informiert zu werden. Auch der Veranstaltungsort – der Garten an der Limberger Straße – wurde von vielen als besonders stimmungsvoll und einladend wahrgenommen. Die Verbindung von Kunst, Natur und Gemeinschaft wurde als wertvoll und besonders hervorgehoben.

Kunst

Ferienangebot
Garten an der Limberger
Straße

Zeitraum: 14.–20. Juli 2025

Jessica Fleming

Für mich als freischaffende Künstlerin war dieses Projekt erneut eine sehr bereichernde und bestärkende Erfahrung. Es hat gezeigt, wie niedrigschwellige Kulturangebote in öffentlichen Räumen nicht nur kreative, sondern auch soziale Wirkung entfalten. Besonders in den Sommerferien bietet das „Offene Outdoor-Atelier“ eine sinnvolle Freizeitgestaltung, die Gemeinschaft fördert, kreative Potenziale weckt und Zugang zur Kunst erleichtert.

Das Gemeinschaftskunstwerk, das im Lauf der Woche entstanden ist, steht exemplarisch für den Gedanken des Projekts: gemeinsam etwas schaffen, das mehr ist als die Summe seiner Teile – offen für Spuren der Umwelt, spontan, kollektiv und lebendig.



Kreativworkshop mit Obst und Gemüse

Gut gelaunt und voller Neugier kamen am 6. Juli zehn Kinder in die alte Gärtnerei Kersten zum Ferienworkshop. Zwei Stunden lang schnitzten die teilnehmenden Kinder aus verschiedenem Obst und Gemüse z.B. aus Gurken und Bananen bunte Meeresbewohner. Dabei entstanden ein Gurkenhai, ein Bananendelfin und ein Limettenfrosch. Sogar kunstvolle Blüten, die zwischen Seegras wuchsen, wurden geschnitzt und rundeten unsere Unterwasserwelt perfekt ab. Die sieben bis elfjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mit Begeisterung bei der Sache und bewiesen jede Menge Kreativität z.B. bei der Gestaltung der verschiedenen Flossen der Meeresbewohner. Es wurde gelacht, geschnitzt und gestaunt.

Obst & Gemüse

Ferienangebot
Alte Gärtnerei Kersten

6. Juli von 10:30–12:30 Uhr

Anke Bergmann

Am Ende konnten alle stolz ihre eigene kleine Meereswelt mit nach Hause nehmen, den Eltern zeigen und anschließend essen. Es war ein rundum gelungener Workshop, der uns alle viel Freude bereitet hat.



Kursübersicht 1. Halbjahr 2025/26

Kunst

LBZH	Birgit Kannengießer/KunstSprung
Anne-Frank-Schule	Birgit Kannengießer/KunstSprung
Albert-Schweitzer-Schule	Anja Hockmann
Stadtteiltreff Haste	Caro Enax
Lebens*Impulse	Susanne Heitmann/hase29
Grundschule am Schölerberg	Lara Burgmann/hase29
Elisabethschule/Rückertschule	Susanne Heitmann/Alexandra Malobrodski/hase29
we ar(e)t together	Lara Burgmann, Eva Lause, Joost Becker/hase29

Musik

Grundschule Sutthausen	Chris Kühne
Grundschule Voxtrup	Chris Kühne
Grundschule Hellern	Walter Schroth
Westwerk	Walter Schroth

Theater

Rosenplatzschule	Annelie Möller
Elisabeth-Siegel-Schule	Johanna Bethge
Grundschule Sutthausen	Nora Junghanß

Obst & Gemüse

Diesterwegschule	Anke Bergmann
Grundschule in der Wüste	Anke Bergmann



K³ Kultur macht Kinder stark

Friedel & Gisela 
Bohnenkamp-Stiftung

Unterstützt von:



Kontakt: Projektkoordinator Klaus Lang
Buergerstiftung-K3@osnabrueck.de
Bürgerstiftung Osnabrück, Lohstraße 2
49074 Osnabrück, buergerstiftung-os.de